

## Erfolg dank unbedingter Kundenorientierung

Die Maschinenfabrik Spaichingen hat in ihrer Geschichte mehrere Umbrüche erlebt und gemeistert



Luftaufnahme der Maschinenfabrik Spaichingen GmbH.

**Flexibel, kundenorientiert und qualitätsbewusst. Dank dieser Attribute hat sich die Maschinenfabrik Spaichingen schon immer schnell und erfolgreich auf die Veränderungen des Marktes einzustellen gewusst. Mit Hilfe des RKW Baden-Württemberg soll das auch in Zukunft gelingen.**

Es scheint ein ziemlich weiter Weg zu sein von der Produktion von Großrundstrickmaschinen bis zu einem international agierenden Unternehmen der Automobilzulieferindustrie. Und tatsächlich hat die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH seit ihrer Gründung im Jahr 1965 einige „Umbrüche“ erlebt – und diese erfolg-

reich gemeistert. Dabei half dem Unternehmen, dass es von Anfang an ein hohes Qualitätsbewusstsein und eine absolute Kundenorientierung hatte. Geschäftsführer Armin Distel: „Die Lebenszyklen von Produkten werden zunehmend kürzer, was die Firmen dazu zwingt, ein hohes Maß an Flexibilität aufzubringen und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln.“

In Spaichingen hat man sich schon immer für neue Produkte interessiert und nach neuen Kunden umgesehen. So gelang es auch, den ersten Umbruch in der Firmengeschichte zu bewältigen. Als sich die Produktion von Strumpfautomaten als nicht mehr rentabel erwies, sah sich der damalige Geschäftsführer Man-

fred Sans gezwungen, umzustrukturieren.

Man wagte sich schließlich an ein ganz neues Geschäftsfeld: Die Maschinenfabrik Spaichingen begann mit der Produktion von Mehrschichtkeramik-Leiterplatten für IBM Deutschland – und hatte auf diesem Gebiet großen Erfolg. Zumindest bis IBM in den 90er Jahren alle Produktionsstätten in Deutschland schloss.

Doch mit der Konzentration auf den Zerspanungsbereich und auf die Herstellung von mechanischen Komponenten und Baugruppen wie auch auf die Herstellung von Ultraschall-/Heißluft-/Heizkontakt-/ Laser-

schweiß- und Laserschneidmaschinen konnte die Maschinenfabrik Spaichingen den Produktionswegfall auffangen – und ist seither auf diesen Gebieten sehr erfolgreich tätig. Man gründete sogar ein Tochterunternehmen in den USA, dessen „President“ der heutige Geschäftsführer und damalige Vertriebsleiter Armin Distel ist. Heute ist die Maschinenfabrik Spaichingen sowohl als Maschinenfabrikant als auch als Hersteller von mechanischen Baugruppen und Komponenten für die Automobilindustrie erfolgreich – und plant in den nächsten vier Jahren die Belegschaft um bis zu 25 Prozent aufzustocken und den Umsatz um etwa 50 Prozent auf 95 Millionen Euro pro Jahr zu steigern. Erfolg auf der ganzen Linie? Schon, aber damit das auch so bleibt, arbeitet man in Spaichingen bereits an einer erfolgreichen Zukunft. Neben der kontinuierlichen Entwicklung und Verbesserung von Produkten und Prozessen suchte man auch die Hilfe eines erfahrenen RKW-Beraters. Norbert Hinzmann hat das Unternehmen bei strategischen Fragen ber-

atet, wie der Suche nach den richtigen Lieferanten. Dank seiner guten Kontakte und dem exzellenten RKW-Netzwerk war seine Beratungstätigkeit von großem Nutzen für das Unternehmen. „Norbert Hinz-

mann hat wirklich einen sehr guten Job gemacht“, bestätigt Armin Distel. Gut gerüstet kann sich die Maschinenfabrik Spaichingen jetzt den nächsten Herausforderungen stellen, die noch auf sie zukommen – sie werden sie bestimmt wieder meistern!



Seit 1990 im Unternehmen: Geschäftsführer Armin Distel.



Ultraschall-Sonderschweißmaschine MS Compact PW.

Weitere Informationen bei  
Dr. Albrecht Fridrich  
Tel.: 07 11 / 2 29 98 - 15  
E-Mail: fridrich@rkw-bw.de



Die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH wurde 1965 als Tochterunternehmen der Mayer & Cie. GmbH & Co. KG in Spaichingen gegründet. Anfänglich produzierte das Unternehmen Großrundstrickmaschinen und Strumpfautomaten. Später stellte man auf die Produktion von Mehrschicht-Keramikleiterplatten für IBM Deutschland um, parallel dazu stieg man in den Herstellung mechanischer Baugruppen und Komponenten für die Automobilindustrie ein. In den 90er Jahren kam schließlich die Produktion von Kunststoff-Sonderschweißmaschinen dazu. Aktuell beschäftigt die MS Spaichingen 425 Mitarbeiter in Deutschland und weitere 25 in den USA, die beim Tochterunternehmen MS Industries INC. angestellt sind. Insgesamt erwirtschaftete das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 einen Umsatz von 62 Millionen Euro.

RKW Baden-Württemberg  
Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft  
Königstraße 49  
70137 Stuttgart

Telefon 07 11 / 2 29 98-0  
Fax 07 11 / 2 29 98-10  
E-Mail info@rkw-bw.de  
Internet www.rkw-bw.de

Nachdruck oder Fotokopien (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung des RKW Baden-Württemberg.